

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 27 Mai 2009	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückschau

Vom Wert sich zu verkleinern, 21. April 2009, 19.00-21.00 Uhr

Plädoyers nach einer Ära schrankenlosen Wachstums

Mag. Andreas Exner, Ökologe, Co-Autor von „Die Grenzen des Kapitalismus. Wie wir am Wachstum scheitern“ (Ueberreuter, 2008); Dr.h.c. Franz Küberl, Präsident der Caritas Österreich, Direktor der Caritas der Diözese Graz-Seckau Moderation: Ass. Prof. Dr. Rudolf Dujmovits, Institut für Finanzwissenschaften und Öffentliche Wirtschaft, Karl Franzens-Universität Graz

Mag. Exner hat uns erst die Gründe für folgende Krisen, die bereits eingetreten sind oder in nächster Zeit eintreten werden, präsentiert: die ökonomische, die ökologische, die soziale Krise. Dann ist er noch auf die ökologischen Wachstumsgrenzen eingegangen, hat die Herausforderungen skizziert und die Geldwirtschaft mit ihrem Wachstumszwang und Wachstumsdrang erläutert. Für die sozialen Perspektiven war dann kaum noch Zeit. Dr. Küberl konnte eigentlich zu diesem Themenkreis wenig beitragen.

Herr Exner hat sich nach der Veranstaltung noch dankenswerterweise mit Interessierten im Gasthaus zusammen gesetzt. Die Aussichten sind wirklich erschreckend, eine Umkehr dringend notwendig und ohne ein bedingungsloses Grundeinkommen werden vor allem die Stadtbewohner, die ja wenig zu ihrer Eigenversorgung tun können, nicht über die Runden kommen.

Weitere Infos: www.social-innovation.org

Netzwerk-Treffen der österreichischen Arbeitsloseninitiativen

29. bis 30. April 2009 Am 29.4. um 13 Uhr im Seminarraum des Cafes Palaver war Beginn der Veranstaltung. Hoch motiviert hat Wodt (Wolfgang Schmidt) wieder die Moderation übernommen und MM (Martin Mair) hat das Protokoll verfasst. Vertreten waren als Initiativen das Arbeitslosennetz, IG Arbeitslosigkeit, die Arbeitslosenmafia, Vernetzungskugel (Frühstück mit mir) Kapfenberg, Arbeitslosenstammtisch Kapfenberg, soned Christian Moser, als Einzelaktivist Walter Wohl und auch die AMSEL war zahlreich vertreten. Bald wird das Protokoll erscheinen und alle Interessierten können dieses bei m.schaupp@gmx.at anfordern! Nach diesem Austausch machten sich ca. 8 Personen auf zu der Veranstaltung „Recht auf Arbeit in Zeiten der Arbeitslosigkeit“ im ETC. Unser Wolf (Wolfgang Lambrecht) war am Podium und dieses war im gesamten nach den Kurzreferaten sehr gefordert, die Fragen des Publikums (zu 95 % die AL-Initiativen) zu beantworten. Nach diesen kräftezehrenden Programmpunkten trafen wir uns alle zu einem netten Ausklang dieses Tages beim Abendessen im Gasthaus.

Aktionen am „Tag der Arbeitslosen“ 30. April 2009

Unser AMSEL-Infotisch am Hauptbahnhof-Vorplatz musste wegen Schlechtwetter entfallen. Vor dem AMS haben wir jedoch mit vollem Eifer unsere Flugblätter verteilt und Gespräche mit den Betroffenen geführt. Es hat uns aber wie schon vorhersehbar die Arbeitslosenmafia die Show gestohlen. Die Medien mit Mikrofonen, Kameras und Fotoapparaten waren voll auf den „Arbeitslosenstrip“ gerichtet. Leider konnte weder die AMSEL ihre Statements rüberbringen, das Netzwerktreffen thematisiert werden noch

hat es einen Bericht in den Zeitungen und im Fernsehen über die FORDERUNGEN der „Stripper“ gegeben. Umfangreicher war die gefilmte Berichterstattung im Internet.

Zu Mittag gab es dann ein Gulaschessen am Mariahilferplatz vom Verein InterAct für alle! Dann zog das „Heer der Arbeitslosen“ mit Musikbegleitung durch die Innenstadt machten mehrmals Station und führten ihre kritischen Stücke zum Thema Arbeitslosigkeit auf. Einige AMSEL, gut sichtbar mit ihren Shirts, marschierten bis zum Schluss mit. Bei der Kundgebung am Tummelplatz haben neben Statements von Seiten der Politik auch Wodt und Wolf ihre Meinung über ein Megaphon an die Zuhörer gebracht.

Ausblick

AMSEL-Wandertag, Samstag 9. Mai 09, 9:00 Uhr

Wie jedes Jahr veranstalten wir den AMSEL Wandertag im Westen von Graz. Wir treffen uns um 9 Uhr am Schloßplatz in Gösting (Endstation der GVB Linie 40). Erste Etappe Ruine Gösting, weiter nach Thal-Kötschberg, Thalersee, Johann und Paul über GH Orthacker zum Buschenschank Gahr. Wir werden also den ganzen Tag unterwegs sein. Jedoch kann man/frau natürlich bei jeder Station dazu stoßen oder abbrechen.

Bitte um Anmeldung per Mail an m.schaupp@gmx.at (mit Telefonnummer) oder bei Margit Tel. 0699/81537867, da bei absolutem Schlechtwetter der Wandertag verschoben wird!

Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!

Im April 2009 durften wir Martin, Robert und Eva in unserer Runde begrüßen!

Veranstaltungen

Megaphon Uni - Bildung ohne Grenzen , Selma sucht das Glück – eine unbewusste Odyssee, 6. Mai 2009, 18:00 Uhr , Vinzitel, Lilienthalgasse 2, 8020 Graz

Ein moderiertes Gespräch über Glück, Schicksal, Projekte, Identität und Sehnsucht.

Die Hauptfigur Selma aus Marlene Streeruwitz Roman „Entfernung“ begibt sich auf Suche, doch ihre ziellose Wanderschaft durch die Großstadt London lässt sie haltlos werden. Da sich die (spät-)kapitalistische Vorstellung von der Machbarkeit des Glücks zunehmend als Illusion erweist, feiert das Schicksal ein Comeback. Zwar verändern sich unsere Glücksvorstellungen, dabei erweisen sie sich jedoch als (scheinbar?) abhängig: vom Schicksal, dem Kapital, den Genen, den Beziehungen,... - und vom Unbewussten. Doch vielleicht wird gerade in der Erkenntnis der eigenen Ausweglosigkeit wird ein Glücksmoment möglich.

Ausgehend von Beispielen aus der Gegenwartsliteratur diskutieren eine Literaturwissenschaftlerin und ein Psychologe aktuelle Vorstellungen vom Glück

Dr.in Kathrin Karloff (Literaturwissenschaftlerin), Mag. Dave Karloff (Psychologe)

Moderation: Mag. ^a Gerhild Wrann (Megaphon-Uni)

...und niemand stürzt ab - schubumkehr! Wissenschaftsgespräche bei den Minoriten 2009, Minoriten Galerien Graz Mariahilferplatz 3/II, 8020 Graz Euro 5,- für Einzelveranstaltung, für alle Vorträge Euro 18,- Mittwoch, 6. Mai 2009, 19-21 Uhr

Transformation in eine neue (Real-)Wirtschaftsordnung: Wohin?

Mag. Dr. Stephan Schulmeister + Bundesminister a.D. NRAbg. Dr. Martin Bartenstein

Dienstag, 12. Mai 2009, 19-21 Uhr

Kessel Gesundheit: Ein System vor dem Finanzkollaps und neue Denkansätze zu seiner Entschärfung
AoUniv.Prof. Dr. Èva Rásky + Mag. Andrea Hirschenberger

DIENSTAG, 19. Mai 2009, 19.00-21.00 Uhr

Modelle des Rückbaus – und ihre Macher, Visionäre oder Knechte

Mag. Herbert Beiglböck + Lisa Rücker

DIENSTAG, 26. Mai 2009, 19.00-21.00 Uhr

Klimawandel, Wachstumsende, soziale Konsequenzen
Andreas Wabl + Vizekanzler a.D. Dipl. Ing. Dr.h.c. Josef Riegler

Workshop / Präsentation- Soziokulturelle Projekte, ART.CORE

8., 9. Mai 2009, 9:00 - 12:30 Uhr , Kinderfreunde Jakomini, Spiegelsaal, Friedrichg.24/I,
In dem offenen zweitägigen Workshop werden unterschiedliche Projekte der soziokulturellen Arbeit bzw. von Kunst als sozialer Intervention präsentiert und verglichen. Der gemeinsame Austausch und eine allgemeine Diskussion fördern den Diskurs zwischen Kunstschaffenden, sozial Engagierten und Kunstinteressierten.

ReferentInnen: City Mine(d), Brüssel; InterACT, die Werkstatt für Theater und Soziokultur, Graz; SOHO in Ottakring, Wien; WochenKlausur, Wien; Zielgruppe: Interessierte aus den Bereichen Kultur, Kunst, Soziales, Bildung und Wissenschaft, alle, die mit marginalisierten Menschen arbeiten, Initiativen aus dem Sozial- und soziokulturellen Bereich

Ohne Anmeldung! soku.mur.at

Verein SOKU, Tel: +43 (0)664.2131386 Teilnahme kostenlos!

Empowerment und Partizipation Strategien im Kampf gegen Diskriminierung, Exklusion und Benachteiligung. Die Seminarreihe zur Jubiläumsveranstaltung 22 Jahre ZEBRA, www.zebra.or.at

z. B. 8.Mai 09 9:30 – 18 Uhr Wall, UNI Graz, Merangasse 70

Dr. Nora Räthzel, Universität Umea, Schweden, Soziologin und
Gründerin des Instituts für Rassismusforschung in Hamburg

Bildungstreff des Talentetauschs Graz: Thema: "Das andere Wirtschaften"
Do 14. Mai 19.00 Uhr , Raiffeisenhof, 8052 Graz, Krottendorferstr. 81

Referent: Univ.Prof. Mag. Dr. Manfred Prisching

Eigentlich sollte alles wunderschön sein, nach 1989, nach dem Zusammenbruch des sowjetischen Systems. Die westliche Marktwirtschaft hat gesiegt. Je mehr Markt, desto besser. Je mehr Globalisierung, desto effizienter. Je mehr Umsatz, desto mehr Wohlstand.

Irgendwie ist es nicht so geworden, wie die Propagandisten der Vermarktlichung es gewollt und verkündet haben: Nicht alle Märkte streben zur Harmonie. Und wir erleben es im Alltag: Nicht alle Märkte bringen höchste Qualität hervor.

Kontakt und Talente -Tauschtreff am Mittwoch 27. Mai 2009, 19.00 Uhr, Pfarre DON BOSCO, 8020 Graz, Südbahnstrasse 100. Für Interessierte gibt es eine Einführung um 18.30 Uhr.

Diskussionsabend „nachhaltig erfolgreich - ein Widerspruch?

28. Mai 2009, 19:00 Uhr, Aula der KF Uni Graz

Mit O.Univ.Prof.Dr. Friedrich Zimmermann und Chocolatier Josef Zotter

Nachhaltigkeit bezieht sich auf ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen. Wenn nun ein "nachhaltiges" Unternehmen wie die Schokoladenmanufaktur Zotter ökonomisch sehr erfolgreich ist, ist es dann noch "nachhaltig" (genug)?

Weitere Infos auf der Seite von unserem Arno Niesner (er wird auch bei dieser Diskussionsveranstaltung ein Bild unter den Eigentümern eines Aufbausteins von oekosozialmarkt verlosen):

<http://www.oesostrom.at/aufbausteine.html>, Anmeldung beim Veranstalter RCE Graz Styria: roch@rce-graz.at

Das Recht auf Faulheit, Philosophicum leechGASSE

28. Mai 2009, 19:30 Uhr, Katholische Hochschulgemeinde Graz Leechgasse 24, 8010 Graz

Ninja Reichert liest aus "Das Recht auf Faulheit" von Paul Lafargue.

Mit: Severin Müller (Uni Augsburg), Heinz D. Kurz (KFUni Graz) und Franz Küberl (Caritas).

Moderation: Hans-Walter Ruckenbauer (KFUni Graz)

Frühstück mit mir, ein Grund zu kommen „Grundeinkommen“

Samstag, 30.05.2009 von 10.00-12.00 Uhr, Hiaslwirt (GH Liebmann), Kapfenberg-Diemlach
Gemeinsames, kostenloses Frühstück, Diskussion und Informationen

AMSEL- Stammtisch - Termine

Donnerstag, 14. Mai 2009

und Donnerstag, 28. Mai 2009

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Die nächsten Termine: Mittwoch 6. und 20. Mai 2009

von 15.00 bis 16.00 Uhr, FM 92,6 von und mit Wodt

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung.

Lesen! BITTE

Die Armut des Habens, Wider den feigen Rückzug vor dem Neoliberalismus von Josef Schmee und Erwin Weissel (Hg.), Promedia, Wien 1999

Neoliberalismus isoliert den Menschen in seinem gesellschaftlichen Dasein, um ihn zu einer totalen Mobilisierung all seiner Kräfte und Fähigkeiten zu zwingen, weil er anders dem Krieg aller gegen alle nicht bestehen kann. Seine Beziehung zu anderen Menschen wird auf den Tauschakt reduziert, kollektives Vorgehen tunlichst unterdrückt. Gegen diese Ideologie haben die AutorInnen des Buches – durchwegs angesehene WirtschaftswissenschaftlerInnen – geschrieben, wobei sie sich kritisch mit den Konsequenzen des ökonomisch die Welt beherrschenden Neoliberalismus auseinandersetzen, aber auch alternative Entwicklungsmöglichkeiten und Überwindungsstrategien ansprechen.

AutorInnen: Gudrun Biffel, Erich Ribolits, Sepp Wall-Strasser, Hans Georg Zilian uva.

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, sowie Personen aus Medien und Politik.

Dieser Newsletter kann per Mail, über unsere Homepage oder postalisch abbestellt werden.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft.